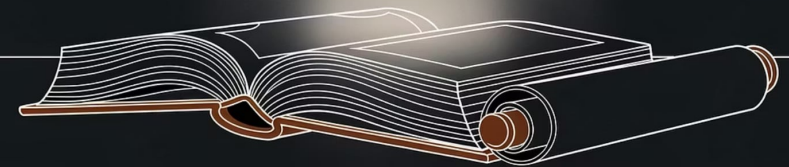


Woher wir kommen

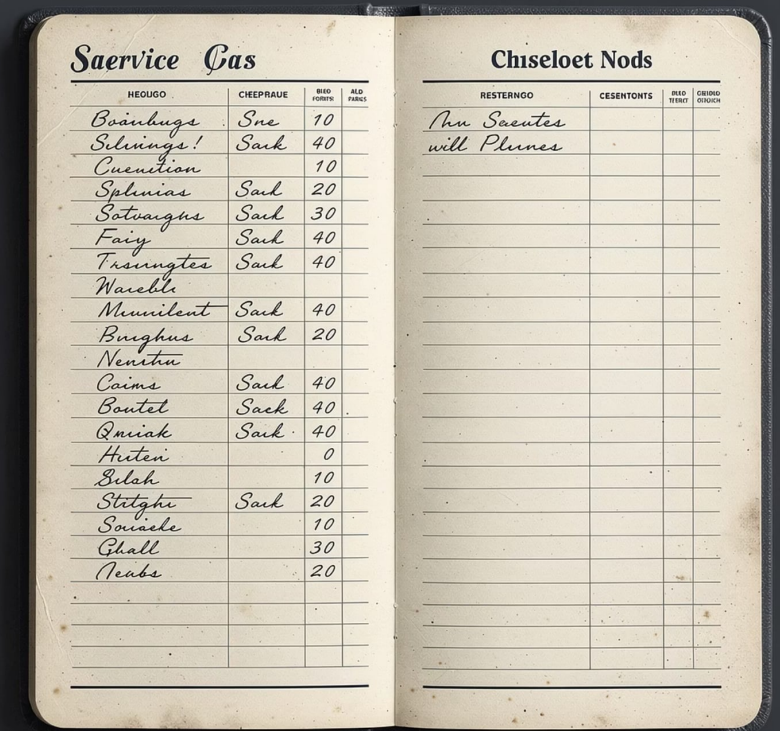
2000 Jahre Kirchengeschichte in 60 Minuten

„Wer weiß, woher sein Glaube kommt, erkennt schneller, wenn ihm etwas untergeschoben wird.“



Das Scheckheft des Glaubens

Genau das machen wir heute mit dem christlichen Glauben: Fast jede Idee, die als „**neu und modern**“ gilt, hatte in 2000 Jahren schon einmal einen Namen.



EINLEITUNG

Der Franz-von-Assisi-Mythos

„Predige das Evangelium zu jeder Zeit, und wenn nötig, benutze Worte.“

Dieses Zitat wird Franz von Assisi zugeschrieben – doch **er hat es nie gesagt**. Es taucht erstmals in den 1990er-Jahren auf.

Trotzdem hat es in tausenden Gemeinden die mündliche Predigt relativiert. Kirchengeschichte ist unser **Werkzeug zur Unterscheidung**.



Die ersten Jahrhunderte: Wahrheit unter Druck

Die frühen Christen hatten kein Kirchengebäude und kein fertiges Neues Testament. Sie entwickelten drei überlebenswichtige Werkzeuge:

Der Kanon

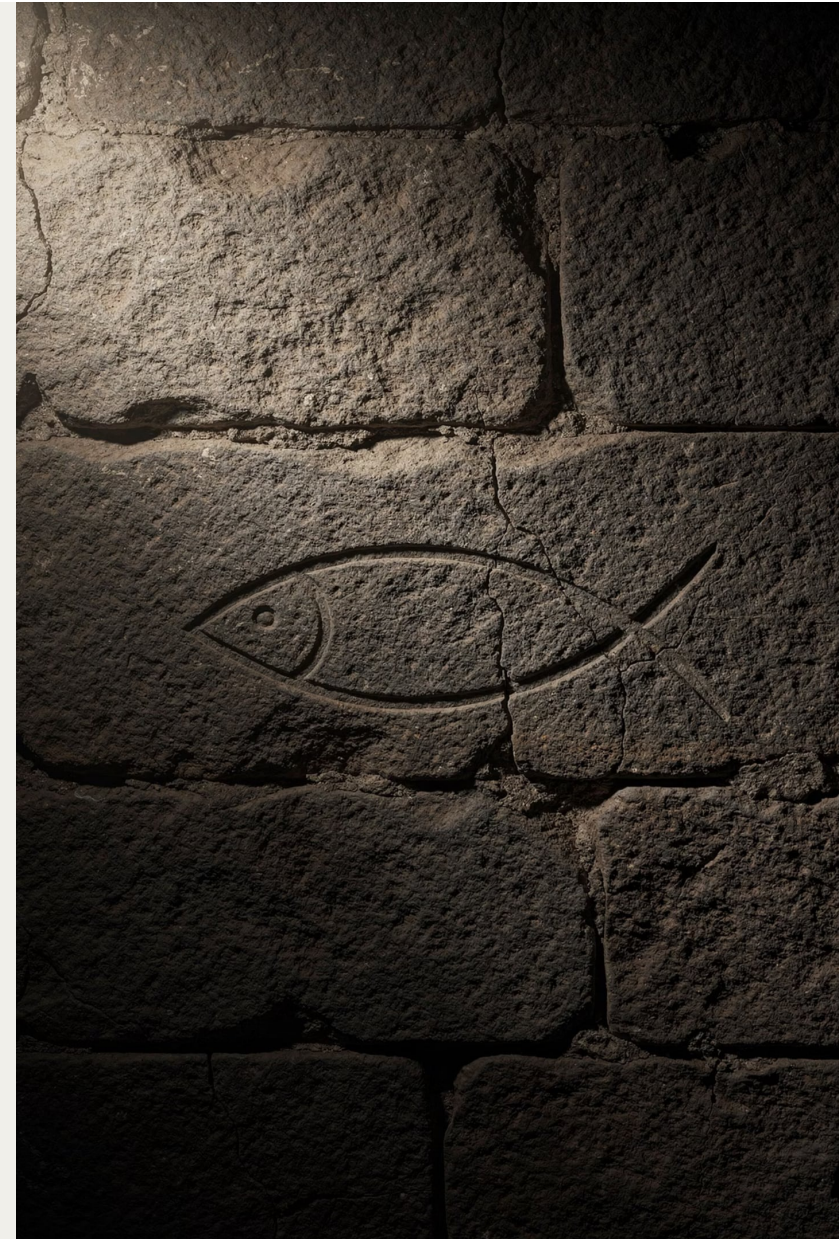
Festlegung verbindlicher Schriften gegen frühe Irrlehren.

Die Ämter

Klare Verantwortung statt anonymer Sonderoffenbarung.

Die Glaubensregel

Merksätze, aus denen die großen Bekenntnisse erwuchsen.



Konstantin, Staatsreligion & die Wüstenväter

Der Wendepunkt

313 n. Chr. erlaubt Konstantin das Christentum; 380 wird es Staatsreligion. Der Glaube wandelt sich vom **tödlichen Risiko zum Karriereschritt**.

Die Gegenbewegung

Tausende fliehen als Wüstenväter in die Einsamkeit – Protest gegen eine bequem gewordene Kirche.

Die entscheidende Frage

Wer ist Jesus?

Arius lehrte: Jesus sei nicht ewig, sondern nur das höchste erschaffene Wesen Gottes.



Das Nicänische Glaubensbekenntnis (325 / 381 n. Chr.)

„Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott – *eines Wesens mit dem Vater (homoousios)*.“

Athanasius contra mundum

Athanasius verteidigte die Gottheit Christi und verbrachte dafür **17 Jahre im Exil** – fünfmal aus dem Amt vertrieben, ungebrochen im Glauben.

Warum es ein Schatz ist

Das Bekenntnis schützt vor der Verharmlosung Jesu und verbindet bis heute Katholiken, Orthodoxe und Evangelische weltweit. Wer Jesus sieht, sieht das **Herz Gottes**.



Das Bekenntnis von Chalcedon (451 n. Chr.)

Jesus Christus ist „wahrer Gott und wahrer Mensch – in zwei Naturen, unvermischt, ungetrennt.“

Schutz vor Extrem 1

Jesus ist **wahrer Mensch** – kein Übermensch ohne echtes Mitleid.

Schutz vor Extrem 2

Jesus ist **wahrer Gott** – kein bloßer Wohlfühl-Lehrer ohne Rettungsmacht.

📄 Die Legende der Nikolaus-Ohrfeige taucht erst 1000 Jahre später auf – genauso entstehen Irrlehren: als gute Geschichte, die schneller reist als die Wahrheit.

Mission, Macht & die Schicksalsfrage Europas

Bonifatius fällt 723 die Donareiche in Geismar – der erwartete Blitz bleibt aus. Aus dem Holz entsteht eine Kapelle.

800 krönt der Papst Karl den Großen zum Kaiser. Die Schicksalsfrage Europas: **Wer steht oben – Kaiser oder Papst?**

Canossa 1077: Heinrich IV. steht drei Tage barfuß im Schnee – und marschiert acht Jahre später in Rom ein. **Wer heute recht behält, hat morgen noch lange nicht gewonnen.**



Drei Großereignisse, die die Kirche erschütterten

1

Das Große Schisma (1054)

Päpstliche Gesandte legen die Bannbulle auf den Altar der Hagia Sophia – der Patriarch antwortet mit dem Gegenbann. Folge: **911 Jahre Funkstille** zwischen Ost und West, ausgelöst durch ein einziges Wort (*Filioque*).

2

Die Kreuzzüge (1095–1270)

Religiöser Eifer verbindet sich mit imperialer Gewalt. Tiefpunkt: 1204 plündern christliche Ritter das christliche Konstantinopel – aus reiner Geldgier.

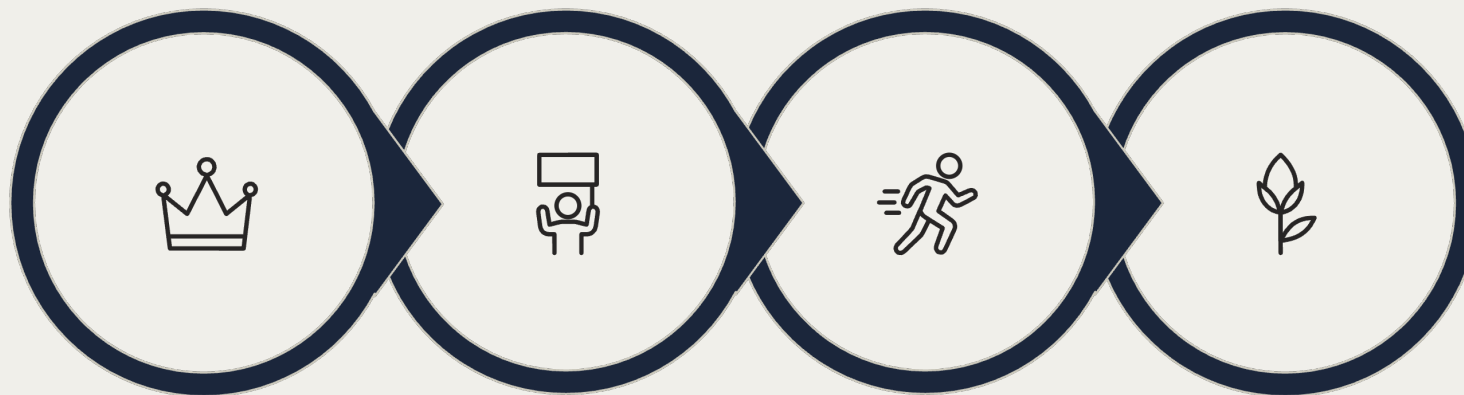
3

Drei Päpste gleichzeitig (1378–1417)

Das Abendländische Schisma spaltet die Kirche zwischen zwei, dann drei rivalisierenden Päpsten. Erst das Konzil von Konstanz beendet das Chaos – und verbrennt Jan Hus trotz zugesichertem Geleit.

Die Kirche korrigiert sich nie freiwillig von oben.

Die Korrektur kommt **immer von unten** – durch Mönche, Bettelorden oder Reformatoren ohne Amt.



Machtmissb
rauch

Protest von
unten

Reformbew
egung

Erneuerung

1517: Der Augustinermönch, der Europa spaltet

Der Auslöser

Johann Tetzel verkauft Ablassbriefe mit System: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt!“ – kein Missverständnis, sondern knallharter Vertrieb.

Luthers Wiederentdeckung

Luther will keine neue Kirche – er will eine Disputation. Seine Kernthese: Der Mensch wird gerecht **allein aus Gnade (Sola Gratia) und Glauben (Sola Fide)**.

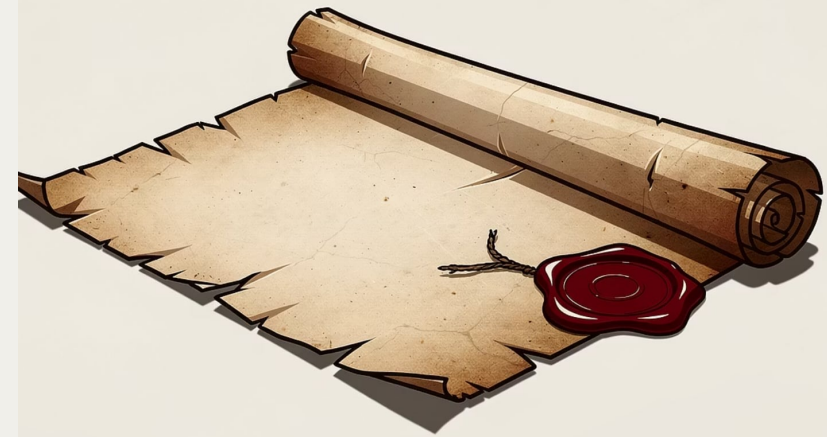


Die Confessio Augustana (1530)

„Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit vor Gott erlangen wir nicht durch Verdienst oder Werke, sondern aus Gnade um Christi willen durch den Glauben.“

Verfasst von Philipp Melanchthon und 1530 Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Augsburg übergeben. Die protestantischen Fürsten riskierten ihr Leben für dieses Bekenntnis.

- Die Confessio Augustana befreit uns vom religiösen Leistungsdruck – Gnade statt Transaktion.



Drei Szenen, die die Reformation lebendig machen



Das Zürcher Wurstessen (1522)

Handwerker essen mitten in der Fastenzeit Würste. Zwingli: **Was die Bibel nicht verbietet, ist keine Sünde.**



Flucht in Heringsfässern (1523)

Koppe schmuggelt zwölf Nonnen – darunter Katharina von Bora, die Luther 1525 heiratete. Er nannte sie: „**Mein Herr Käthe.**“



Der Kreidestrich von Marburg (1529)

Luther schreibt „HOC EST CORPUS MEUM“ und weicht nicht. Ergebnis: Spaltung trotz **93 % Einigkeit.**

Die Folgen der Spaltung

1545–1563

Konzil von Trient: Rom antwortet mit Selbstreinigung. Die konfessionellen Gräben verfestigen sich.

1

2

1618–1648

Der Dreißigjährige Krieg verwüstet Europa. Erkenntnis: **Gewissen lassen sich nicht erzwingen.**

19. Jahrhundert: Machtverlust & soziale Antwort

Säkularisation (1803)

Die Kirche verliert Macht und Besitztümer. Sie ist gezwungen, ihre Identität neu zu definieren.

Die soziale Antwort

Johann Hinrich Wichern gründet 1848 die „**Innere Mission**“ – Vorläufer der Diakonie. Die Kirche handelt, wo der Staat versagt.

Die Barmer Theologische Erklärung (1934)

„Jesus Christus ist das eine Wort Gottes. Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne die Kirche andere Mächte als Gottes Offenbarung anerkennen.“

Mai 1934, Wuppertal-Barmen: **Sechs Sätze gegen den NS-Totalitätsanspruch.** Karl Barth wurde sofort aus dem Staatsdienst entlassen. Dietrich Bonhoeffer bezahlte seinen Standpunkt am 9. April 1945 in Flossenbürg mit dem Leben.

⚠ Die Beken nende Kirche war eine Minderheit. Die Mehrheit schwieg – 1945 im Stuttgarter Schuldbekenntnis eingeräumt.



Barmen heute – und die Verschiebung des Christentums

Barmen ist kein totes Denkmal

Barmen ist eine **Schutzaustrüstung**. Sobald eine Gemeinde ihre Botschaft an eine Ideologie hängt, greift: *Jesus Christus allein ist der Herr*.

Das Zweite Vatikanum (1962–1965)

Nach 1945 öffnet sich die katholische Kirche zur Welt und zur Ökumene.

Die größte Verschiebung der Geschichte

Die Mehrheit der Christen lebt heute im **Globalen Süden** – in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Europa ist nicht mehr die Zentrale – **wir sind eine Filiale**.

Fünf Prüffragen für jede „neue“ Lehre

1

Was sagt sie über Jesus?

Ganz Gott, ganz Mensch – wer daran schraubt, baut eine Sekte. (*Nicäa / Chalcedon*)

2

Ist Gnade Geschenk oder Leistung?

Wer Gottes Liebe verdienen muss, ist im Irrtum. (*Confessio Augustana*)

3

Wird die Bibel ausgelegt oder ergänzt?

Neue Sonderoffenbarungen sind das älteste Warnsignal. (*Kanonbildung*)

4

Braucht es Sonderwissen?

Der Glaube ist öffentlich – kein Geheimwissen nötig. (*Gegen die Gnosis*)

5

Wer profitiert?

Geld, Macht, Aufmerksamkeit? Der Ablasshandel war ein Geschäftsmodell, keine Theologie.

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Konkret: Diese Woche

Nehmen Sie sich zehn Minuten. Lesen Sie das Nicänische Glaubensbekenntnis langsam – nicht zum Aufsagen, sondern zum Prüfen. Markieren Sie einen Satz, den Sie nie verstanden haben, und nehmen Sie ihn ins Gebet.

Ein teuer bezahltes Erbe

Menschen haben für diese Sätze gelitten und ihr Leben gelassen. Wir bekommen sie heute geschenkt – das ist ein **teuer bezahltes Erbe**.

Wach bleiben

Nicht ängstlich – aber **wach!**

2000 Jahre – vier Bekenntnisse – ein Fundament

Nicäa / Chalcedon

Jesus: wahrer Gott und wahrer
Mensch.

Confessio Augustana

Gnade allein, Glaube allein.

Barmer Erklärung

Jesus allein ist Herr – keine Ideologie, kein Zeitgeist.

„Wer weiß, woher sein Glaube kommt, erkennt schneller, wenn ihm
etwas untergeschoben wird.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

